

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1948)

Heft: 9

Artikel: Der Maler

Autor: E.G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-626575>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Maler

von E. G.

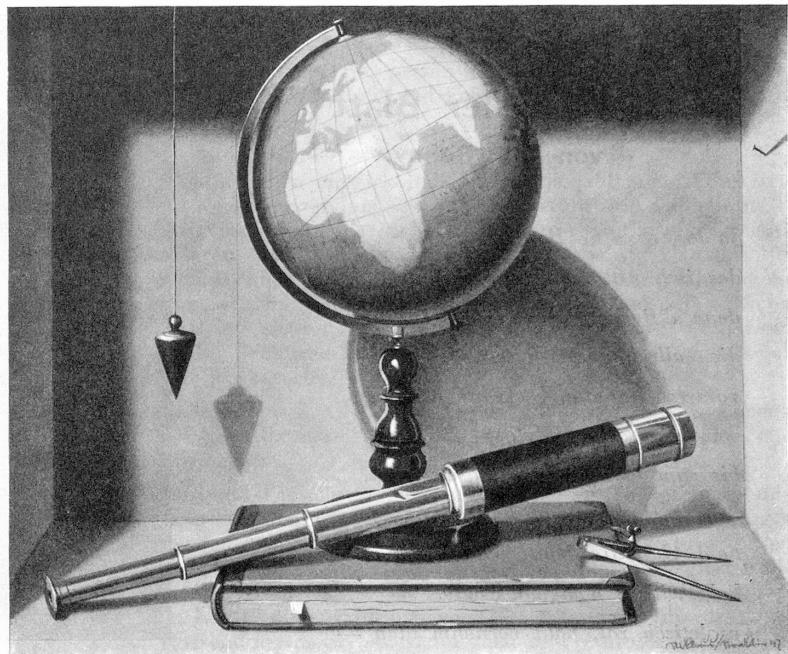
*Der Weg ist weit nach Jericho,
Der Maler geht ihn trotzdem froh,
Er trägt die schwere Fracht,
Es ist noch beinah Nacht,
Hinauf zur hohen Wacht.*

*Von da an führt der Pfad bergab,
Durch Schottersteine, tief hinab
Zum Flussbett, das da irgendwo,
Der Maler nennt es Jericho;
Er sieht das Ziel, hallihallo !*

*Erst sind es Staffelei und Füsse,
Die froh empfangen des Standorts Grüsse,
Dann entfaltet sich vor ihm das Bild,
Noch ungereimte Natur und wild,
Doch die Leinwand lacht, der Pinsel zielt.*

*Die Farben berühren die weisse Fläche,
Sie strömen darüber wie quirlende Bäche.
Der Maler normt und formt und schaut,
Rings um ihn die Zeit sich staut,
Während er die Landschaft baut.*

*Nun weiss er alles von den Bäumen,
Die sich in den Wurzelräumen,
Die knorriegen Hände reichen,
Und wie die Steine, gross und ohnegleichen,
Den tosenden Wassern weichen.*



Niklaus Stöcklin

Stilleben

*Es strömt ihm von den hohen Hängen,
Wie aus eigenen, tiefen Kängen,
Alles Wesentliche zu, und es quillt
In sein Bild, das sich erfüllt,
Eh' die Nacht das Land verhüllt.*

*Wie der Maler den Blicke hebt
Ist alles um ihn seltsam belebt,
Nichts ist befremdlich, nirgendswo,
Den steilen Weg, im Herzen froh,
kehrt er zurück von Jericho.*



Hamid Zaki

Mohamed

Spielendes Kind